

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



1. Erasmus + Treffen, Österreich, Wels BRG Wels 7. 11. 2016 – 11. 11. 2016

Wels, den 09.11.2016

Sehr geehrte Damen und Herren, sehr geehrte Frau Schachner, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler

An diesem interessanten, vielleicht sogar historischen Tag (amerikanische Wahl des Präsidenten) spricht alle Welt von Werten. Im Fernsehen sprach Herr Gauck, Frau Merkel, Hillary Clinton und auch Herr Trump von Werten. Wie wichtig ist doch unser Thema „Werte wagen“.

Aber warum haben wir denn nicht den Titel „Werte leben“ gewählt? Sondern wagen?

Wenn man mal schaut, was das Verb „wagen“ bedeutet, findet man Synonyme wie:

Einsetzen /eingehen /den Mut haben/aufs Ganze gehen/sich vorauswagen/ein Risiko eingehen.

Wir leben in einer Welt, die sich so schnell verändert, uns hinterfragt, uns herausfordert und in der nichts mehr konstant erscheint.

Und...wir sind davon alle betroffen.

- Auch ich werde einmal Senior und brauche Hilfe
- Auch ich kann von Krankheit/Behinderung betroffen sein.
- Auch ich habe Freunde/Nachbarn, die eine andere Sprache sprechen oder eine andere Hautfarbe haben
- Wir haben Kinder in unseren Schulen, die so unterschiedlich sind, dass wir mit unseren althergebrachten Unterrichtsmethoden nicht weiter kommen.

Und lassen Sie mich anmerken: so etwas gab es in meiner Kindheit nicht. Die Schülerinnen und Schüler wachsen in einer viel bunteren Welt auf.

Und gerade deshalb möchten wir Lehrerinnen und Lehrer diese Buntheit kennenlernen. Wir möchten mit Ihnen und von allen Schulen lernen.

Wir teilen unsere Erfahrungen, um Vorurteile abzubauen und Wissen weiter zu geben.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Ich mache seit über 12 Jahren Comenius und Erasmus+-Projekte und habe viel Dinge gelernt. Ich habe viele Freunde in Europa gefunden und wünsche, dass dies auch in unserem Projekt gelingt.

Gerade, wenn ich an die Aktivitäten denke, die wir morgen vor haben (Gedenken an die Reichsprogromnacht/ Besuch der Gedenkstätte Hartheim), sehe ich, dass Ihre Schule, die BRG Wallerstraße, sich für ein freundliches und friedliches Europa einsetzt, das aus der Geschichte lernen will.

Dazu wünsche ich Ihnen für die Zukunft

- Alles Gute
- Viele tolle kreative Ideen
- Aktive und begeisterte Kollegen
- Und Schülerinnen und Schüler, die als aktive Staatsbürger meine und Ihre Zukunft positiv mitgestalten.

Vielen Dank

Gerwin Heinrich

Protokoll

2. Erasmus + Treffen, Österreich, Wels BRG Wels

7. 11. 2016 – 11. 11. 2016

Anwesend:

Deutschland: Herr Gerwin Heinrich, Frau Dorota Obermann, Frau Marianne Kreye, Frau Elke Heidemann, Schülerin Elisabeth Saks, Schülerin Katharina Ludwig

Österreich: Frau Gisela Gutjahr, Herr Hannes Müller

Griechenland: Herr Konstantinos Penekelis, Herr Ionannis Bounovas

Slowakei: Frau Maria Cackova, Frau Jana Bucakova, Frau Katarina Zentkova, Schülerin Terezia Dolnikova, Schülerin Victoria Simkova

Spanien: Frau Carolina Velasco, Frau Rosa Plaza, Schülerin Alicia Mayor, Schülerin Lara Sanz, Schülerin Alba Casado, Schülerin, Paula Briones

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Slowenien: Frau Metoda Ljubec, Frau Monika Šalamun, Schülerin Ana Tomović, Schülerin Hana Pušenjak

Montag, 7.11.2016

- **Anreise**
- **Begrüßung und Vorstellung der Schule durch die Schulleitung**
- **Führung durch die Schule**
 - Herr Hannes Müller
 - Frau Gisela Gutjahr

Dienstag, 8. 11. 2016

- **Koordinationstreffen der Lehrer in der Schule**
 - Begrüßung der Partner in der Schule
Frau Gisela Gutjahr, Herr Hannes Müller, Schuldirektorin Karin Schachner
 - Begrüßung von deutsche Koordinatoren und Vorstellung des Koordinatorentreffens
Herr Gerwin Heinrich
 - Besprechung über die Verteilung der Aufgaben der einzelnen Länder
 - Deutschland übernimmt Newsletter
 - Griechenland erstellt den Kalender
 - Slowenien führt Protokoll von unseren Treffen
 - *Weitere Absprachen:*
 - ❖ Newsletter: nach Ende von jedem Modul erstellen wir eine Art Newsletter. Themen der ersten Newsletter sind: Vorstellung der Partnerländer und Schulen, Apfelbaum und Krokus pflanzen, Treffen in Wels. Einzelne Partnerschulen schicken ihre Artikel zu Herr Gerwin Heinrich, Deutschland.
 - ❖ Logo: jede Schule organisiert einen internes Logowettbewerb. Den Gewinner stellt jede Schule bis

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Freitag, 18.11. 2016 selbst auf e-Twinning. Bis 25. 11. 2016 wählen die Partnerschulen von allen Logos auf e-Twinning den Gewinner.

- ❖ **Kalender:** Jede Partnerschule bekommt zwei Werte. Die Kinder stellen diese Werte künstlerisch da. Auf jedem künstlerischem Werk muss der Wert, die Schule und der Name des Kindes stehen. Bis 30. 11. 2016 sollten wir die Werte auf e-Twinning laden und alles zu Herr Konstantinos Penekelis aus Griechenland per e-mail schicken.
- ❖ *Apfelbaum, Krokus pflanzen: die Arbeit auf e-Twinning dokumentieren*
- ❖ *Umfrage: jedes Partnerland führt in der Schule eine kleine Umfrage über die europäische Werte. Die 12 gemeinsame Werte werden den Schülern aufgelistet und sie entscheiden sich, welche 5 Werte für sie die wichtigsten sind. Bis 31.1.2017 sollten die Ergebnisse aller Partnerschulen zu Herr Gerwin Heinrich per e-mail geschickt werden. Die Frage: „Welche Werte sind dir an dieser Liste am wichtigsten?“*
- ❖ *e-Twinning, Homepage: alle Aktivitäten einzelner Partnerländer werden immer auf e-Twinning und Homepage vorgestellt. Jedes einzelne Tool (Homepage, e-Twinnig, Mobility Tool wird den Lehrern im Computerraum von Herr Gerwin Heinrich vorgestellt.*
- ❖ *Absprache über die Termine der folgenden Treffen:*
Deutschland, Bielefeld: 12. 2. 2017 – 18. 2. 2017
Slowenien, Stročja vas: 28. 3. 2017 – 1. 2. 2017
Slowakei, Kosice: 16. 10. 2017 – 20. 10. 2017
Griechenland, Kozani: Februar 2018
Spanien, Santo Domingo de Guzman: März 2018
Deutschland, Bielefeld: Mai 2018

Die genaue Termine für letzte Treffen besprechen wir in Bielefeld im Februar.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



➤ **Schüleraktivität**

Die Schüler der Partnerschulen und Gastschule arbeiten zusammen in einzelnen Workshops. Thema: Schwerpunkt Senioren

- Ausflug der Gäste aus Partnerländern nach Linz
- *gemeinsamen Abendessen in der Stadt Wels*

Mittwoch, 9. 11. 2017

➤ **Aktivitäten der Gastschüler:**

- Workshop 1 Young Caritas: „Auf der Flucht“
Flucht und Asyl (Gründe, Schwierigkeiten, Ängste, Integration)
- Workshop 2 SOS- Mitmensch: „Vielfalt schätzen, Menschen(rechte) verstehen“

➤ **Aktivitäten der Lehrer:**

- Besprechung der Lehrer über Menschen auf der Flucht, Asyl, Integration.
Jedes Land berichtet über die Probleme, Ideen, Lösungen aus ihrem Land und Schule.
- Multiplikatorentraining SOS- Mitmensch: „Vielfalt schätzen, Menschen(rechte) verstehen“

- **Stadtexursion Wels und Museum** der Gastlehrer, Gastschülerinnen und Schüler BRG Wels. Die Stadtführung übernahmen die Schüler der BRG Wels.

➤ **Abend der Vielfalt**

Vorstellung des Projektes breiter Öffentlichkeit, Präsentation der Partnerschulen, afghanische Tänze und afghanischer Rap, Übergabe der „Aktion Kilo“ an die Flüchtlingseinrichtungen der Caritas in Wels, Übergabe der Dekrete an die Partnerschulen, Buffet mit afghanischen, syrischen und österreichischen Essen

Donnerstag, 10.11.2016

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



- **Aktivität der Gastschüler, Schüler BRG Wels, Gastlehrer mit dem Thema Menschen mit Beeinträchtigung**
 - Abfahrt in die Einrichtung der Lebenshilfe: Vorstellung der Einrichtung
 - Exkursion nach Hartheim: Führung durch Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

- **Anwesenheit aller partnerschulen an dem Reichspogromnachtgedenken, Festredner Schauspieler Harald Krassnitzer**

- **Gemeinsames Abschiedsessen in Wels**

Freitag, 11.11.2016

- **Individuelle Abreise der Partnerschulen**



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



INFORMATION DER BRG WALLERERSTRAÙE

Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt, so lautet der übergeordnete Bildungsauftrag der UNESCO-Schulen. UNESCO-Schulen haben Modellcharakter, der sich in einer besonderen pädagogischen Grundhaltung ausdrückt. Lernen wird als handlungsorientierter Prozess begriffen, fächerübergreifende, interkulturelle Zusammenarbeit und ein hohes Maß an Teamarbeit werden an der Schule gepflegt. Ein integrativer Erziehungsstil wird verfolgt, der die Wertschätzung von Verschiedenheit als wichtigen Bestandteil der Bildungsarbeit versteht. Das Einüben von Demokratie bildet ein vorrangiges Bildungsziel. Die UNESCO-Schulen engagieren sich aktiv für Menschenrechte, eine Kultur des Friedens und eine nachhaltige Entwicklung. So werden UN\$ESCO Schulen beschrieben.

Das BRG Wallererstraße ist eine UNESCO Schule und dass wir dies als solche und wie in unserem Leitbild verankert wirklich leben beweist unser Erasmus+ Projekt und ganz aktuell der "Abend der Vielfalt" am 09. November 2016.

Die Inhalte, mit denen sich die Professorinnen und Professoren mit ihren Schülerinnen und Schülern im Rahmen dieses Erasmus+ Projekts „Werte wagen“ auseinandergesetzt haben, wurden nicht extra künstlich aus dem Boden gestampft, sondern entspringen einer schon langen Geschichte und Tradition unserer Schule, sich mit besonderen Werten der Unesco – mit dessen Zertifikat ja unsere Schule ausgezeichnet wurde, auseinanderzusetzen. Diese Woche ist der Höhepunkt von gemeinsamen Projekten, Workshops, Begegnungen und anderen Aktivitäten, in der wir unsere 5 Partnerschulen aus Deutschland, Griechenland, Slowakei, Slowenien und Spanien als Gäste willkommen heißen dürfen. Alte Menschen, Menschen mit Beeinträchtigung und Menschen auf der Flucht sind jene Personengruppen, die im Mittelpunkt dieses Projekts „Werte wagen. Partizipation in unserer Stadt“ stehen. Alle drei genannten Personengruppen waren in all den Jahren schon oft Gegenstand von schulinternen Projekten.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Prof. Michaela Strasser und Andrea Gebetsberger haben sich mit dem Altern und der Gerontologie aus biologischer, psychologischer und soziologischer Sicht auseinandergesetzt. Prof. Magdalena Wiesmayr und Thomas Hochreiter erarbeiteten das Thema Alter auf eine theaterpädagogische und spielerische Weise, auch in Bezug auf die verschiedenen Herkunftsländer unserer Partnerschulen. Das Thema Menschen auf der Flucht beschäftigt unsere Schule schon lange, so sammelten auch jetzt wieder SchülerInnen im Rahmen der „Aktion Kilo“ Lebensmittel und alltägliche Gebrauchsgegenstände für die Bewohnerinnen und Bewohner von 2 Welser Flüchtlingsunterkünften. Neben Workshops, Exkursionen und Zeitungsrecherchen zum Thema Flucht, Asyl und Vielfalt in all ihren Aspekten begegnen wir dieser Thematik alltäglich durch jene Burschen auf der Flucht, von denen einige im letzten Jahr und auch in diesem Jahr wieder weitere Burschen bei uns als außerordentliche Schüler in Klassen aufgenommen wurden. Ihnen wurden zusätzlich von Professorinnen und Professoren in deren Freizeit unentgeltlich Deutsch und Mathematik in improvisierten Kursen beigebracht. Mit Tanz und afghanischen und syrischen Schmankerln beim Buffet werden die Burschen auch den heutigen Abend noch bereichern. Schließlich befasste sich Prof. Monika Fellingner mit einer Klasse mit dem Thema „Menschen mit Beeinträchtigung“, wobei morgen der Höhepunkt mit einem gemeinsamen Vormittag in einer Einrichtung der Lebenshilfe und am Nachmittag mit der Exkursion und Führung im Gedenkort Hartheim am Programm steht. Auseinandersetzung mit der Frage: was ist der Mensch wert? (monetärer Wert des Menschen während der NS –Zeit; Kollateralschaden Mensch bei heutigen Kriegssituationen; der Mensch als Wirtschaftsfaktor) Alle sind gleich- und jeder ist anders: was bedeutet es, Mensch zu sein? (unterschiedliche Menschenbilder: Mensch oder Gott, Mensch oder Tier, Mensch oder Maschine, Mensch oder Rohstoff, der Traum vom perfekten Menschen) Anders normal: Menschen mit Beeinträchtigungen

Gleichzeitig beschäftigten sich Prof. Janke, Springer und Grabner im Kunstunterricht mit der Thematik, neben dem Logo für „Werte wagen“ sehen wir heute auch eine kleine Ausstellung zur „Aktion Kilo“. In der 5S haben mir mit einer gemeinsamen Mindmap zu den Überbegriffen "Werte, Humanismus, Toleranz, Freiheit" gestartet. Die Jugendlichen entschieden sich schließlich für einen

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Begriff, den sich noch weiter bearbeiteten und erweiterten. Die SchülerInnen arbeiten nun mit selbst gewählten Techniken von Fotografie, bis Zeichnung und Collage an ihren eigenen Werken.

Europäische Prioritäten:

Durch demographische Verschiebungen und urbane Veränderungen in Städten rückt Schulentwicklung immer stärker in den Fokus der Stadtentwicklung. Die Schülerinnen und Schüler lernen demokratische Prozesse kennen und entwickeln Handlungskompetenz.

Ziele im Projekt:

Gewaltfreie Kommunikation, Werteorientierung und Authentizität betonen Partizipation in der Stadt durch Zusammenarbeit mit außerschulischen Organisationen – z. B. Lebenshilfe, Senioreneinrichtungen, Migranteneinrichtungen und NGOs Förderung durch und mit Sprache

Partnerschulen:

Deutschland: Ernst-Hansen Schule Bielefeld www.ernst-hansen-schule.de

Slowenien: Os Strocja vas Ljutomer www.os-strojavas.si

Griechenland: Oloimero d.s. per. Bathylakkoy Kozani

Slowakei: Zakladna Skola sv. Cyrila a Metoda Kosice

www.zscamke.sk

Spanien: Colegio Santo Domingo de Guzman Barcelona

www.dominicasaranda.com

Auswirkungen auf unseren Unterricht, auf unsere Schule und die weitere Öffentlichkeit:

Als UNESCO und begabungsfördernde Schule ist es der Schulgemeinschaft am BRG Wels wichtig, neben fachlicher Kompetenz auch die soziale Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Daher wird das Projekt Werte wagen - Partizipation in deiner Stadt in Zusammenarbeit mit weiteren Schulen in Europa durchgeführt. Außerschulische Partner in Wels sind die Lebenshilfe, das Haus Courage- Flüchtlingshilfe, Young Caritas, Einrichtungen der Stadt Wels - Seniorenheim und Feuerwehr. Die Schülerinnen und Schüler sollen im Zeichen der europäischen Solidarität Handlungskompetenz entwickeln.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Durch folgende **Aktivitäten**:

- Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse lesen regelmäßig den Senioren vor
- Schüler der 4. Klassen beteiligen sich an der Aktion Kilo
- Schüler der Oberstufe organisieren gemeinsame Aktivitäten (Sportnachmittag, Deutsch lernen, interkulturelles Frühstück) mit minderjährigen, unbegleiteten Flüchtlingen
- Schüler der 2. Klasse besuchen die Feuerwehr Wels und absolvieren den Workshop "Helfen ist Cool"
- Im Sinne der Demokratieerziehung nehmen die Schüler der 5. Klasse an der Demokratiewebstatt des österreichischen Parlaments teil und auch schulintern soll die Rolle des Schülerparlaments gefestigt werden.
- An der Schule werden das System Schüler helfen Schüler und das Tutorensystem (Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen unterstützen Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen) verstärkt
- Von 7. - 11. November findet eine internationale Woche am BRG Wels statt. Schüler der beteiligten internationalen Schulen und die Schülerinnen und Schüler (Oberstufe) des BRG Wels Wallererstraße können in Workshops zu den Themen Integration, Interkulturalität, und Gesellschaft gemeinsam diskutieren, arbeiten und ihre Ergebnisse in Plakaten präsentieren. Zusätzlich gibt es Vorträge von Experten aus Nichtregierungsorganisationen und einen gemeinsamen Besuch in Hartheim. Unsere Schülerinnen und Schüler nehmen ihrerseits an Austauschaktivitäten und Workshops in Deutschland, Griechenland, Slowakei, Slowenien und Spanien teil. Ziele des Projekts auf Schülerebene sind:
Verbesserte Sprachkenntnisse, sowohl in der Muttersprache als auch in der ersten lebenden Fremdsprache Englisch, eine Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für gesellschaftspolitische relevante Themen - Alter, Gender, Flüchtlinge, Demokratie und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, bessere Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (Flüchtlinge), verstärkte Zusammenarbeit mit außerschulischen Einrichtungen und die Bedeutung von Kunst und Kultur erkennen.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



- Im Bereich der Kunst wird ein länderübergreifender Kreativwettbewerb aller Länder gestartet um einen Kalender zu produzieren.

Ziele für Pädagoginnen und Pädagogen sind

der Austausch von Best Practise Beispielen im Bereich des Förderns mit und durch Sprache, verstärkter Einsatz von elektronischen Medien im Unterricht und in der länderübergreifenden Zusammenarbeit im Einsatz von begabungsfördernden Maßnahmen wie Drehtürmodell, ePortfolio oder Assignment.

Ziele für die Schule:

Stärkung des Schulprofils und konsequentes Umsetzen unseres Schulleitbilds - Bildung, Haltung, Offenheit, Begabungs- und Exzellenzförderung, sportliche Vielfalt und die Verwirklichung des Zitats ´der Mensch will wahrgenommen werden´ (Viktor Frankl)

Die Umsetzung erfolgt in mehreren Ebenen:

auf der Unterrichtsebene in den Fächern D, GSP, GWK, BE, Musik, E, Psychologie und Philosophie, Religion und Sport,

auf fächerübergreifender Ebene durch die Organisation von Workshops, Exkursionen und Talentförderkursen,

auf Ebene der Stadt durch Zusammenarbeit mit der Feuerwehr, dem Seniorenwohnheim Neustadt, den Flüchtlingsunterkünften und dem Roten Kreuz,

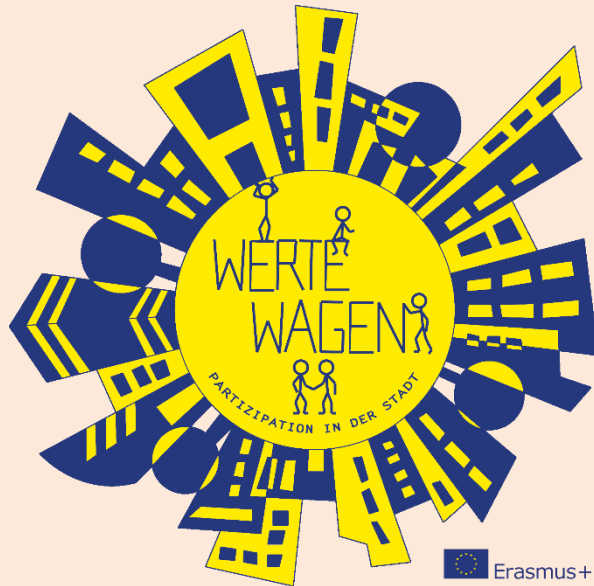
auf europäischer Ebene durch die Zusammenarbeit mit Schulen aus unterschiedlichen Ländern.

Durch die Durchführung des Projekts ´Werte wagen - Partizipation in deiner Stadt` werden wir unsere Schülerinnen und Schüler auf die Komplexität der heutigen Gesellschaft in fachlicher und sozialer Hinsicht bestmöglich vorbereiten.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Fahrt nach Österreich – Ein Bericht der Schülerin Kathi



Am Montag sind wir zehn Stunden mit dem Zug gefahren
Später sind wir noch in die Schule gegangen. Da war es schon
spät abends. Dort haben wir die anderen Mädchen und Lehrer
kennen gelernt

Am Dienstagmorgen gegen 8.00 Uhr haben wir in der Schule
etwas über Senioren erfahren. Senioren sind alte Menschen. Hier
seht ihr mich in Aktion



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Am Nachmittag fahren wir nach Linz.
Dort besuchten wir ein Museum.
Dort schauten wir uns an, wie Künstler mit neuen Materialien



arbeiten und wir sahen einen 3D Film.

Am Abend sind wir in ein Restaurant gegangen. Im Knödelwirt haben wir gut gegessen.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Ein Knödel ist ein anderes Wort für Kloß.
Berühmt sind auch die Wiener Schnitzel.



Am Mittwoch waren wir in der Schule und in einem Unterricht haben wir etwas über Flüchtlinge gelernt. Wir haben eine Stadtführung gemacht Die Schüler aus Wels haben uns viel erklärt und im Stadtmuseum haben wir viele interessante Dinge gesehen.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Am Abend gab es ein Schulfest. Das Fest der Vielfalt. Dort haben sich die einzelnen Länder präsentiert. Es gab ein Orchester und ein Flüchtling aus Afghanistan sang ein Lied, die Burschen tanzten noch. Ein Bursche ist ein österreichischer Name für Jungen. Es gab auch eine Rede und ein internationales Buffet.



Es spielte ein Orchester. Außerdem sammelte die Schule mehrere Kilogramm Lebensmittel für arme Menschen.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Am Donnerstag waren wir in eine Werkstatt für behinderte Menschen. Da sahen wir, wie diese Menschen leben und arbeiten. Sie arbeiteten in verschiedenen Bereich. Sie produzierten Teppiche und Weihnachtsmaterialien. Im Holzbereich stellten sie Spiele und Bienenhäuser her. Sie machten auch viel Kunst aus alten Kaffeekapseln.



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Mittags aßen wir in einem Einkaufszentrum. Dann fuhren wir mit einem Bus und allen Gästen und den Schülern zu einem Schloss. Das ist heute ein Museum. Dort wurde gezeigt, was mit Menschen im Krieg gemacht wurde. Das war ganz schön schlimm.



Nach einer sehr langen Führung brauchten wir schon eine gute Erholung.



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Am Abend trafen wir uns mit allen unseren Freunden im Knödelwirt, haben eine Sachertorte gegessen und uns von allen verabschiedet.

Am Freitag sind wir morgens mit dreimal umsteigen nach Bielefeld gefahren. Die Mädchen der anderen Schulen kamen aus Slowenien, der Slowakei und Spanien.



Sie waren sehr nett. Eine Schülerin hieß Viktoria, die anderen hießen Alicia, Lara, Paula, Hannah, Anna, Terezia, Aus Griechenland kamen zwei Männer. Sie hießen Kostas und Ionnes.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



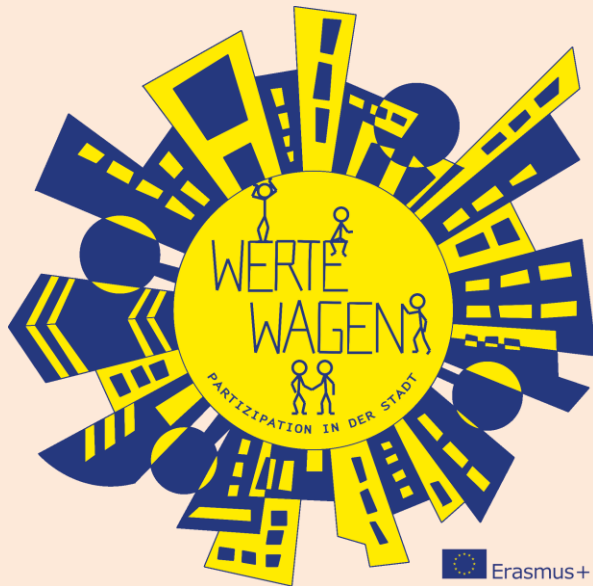
Nach gut acht Stunden Zugfahrt waren wir wieder in Bielefeld.
Wir kommen gerne wieder
Kathi



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Der Reisebericht von Elisabeth Saks



Wir sind am Montag mit dem Zug gefahren und nach 10 Stunden sind wir in der Dunkelheit angekommen. Später, so gegen 20.00 Uhr gingen wir in die Schule.



Vorher hat uns der Lehrer Hannes Müller abgeholt. Wir gingen zum Hotel.

Das Hotel hieß Knödelwirt und wir hatten alle eigene Zimmer. Das war toll. In unserem Zimmer gab es einen Fernseher, zwei Betten in zwei verschiedenen Zimmern.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Abends gingen wir in die Schule. Dort lernten sich alle kennen. Es gab Würstchen und Kuchen und später schauten wir uns die Schule an. Spät gingen wir ins Bett.

Am Dienstag haben wir uns alle morgen bereit gemacht um 8.40 Uhr in der Schule zu sein.

In der Schule hatten wir ein Programm. Es handelte von alten Menschen. Diese nennt man auch Senioren. Wir haben eine Zeitung für Senioren gemacht.



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Wir stellten Situationen nach, wie die jungen Menschen den alten Personen helfen. Dann spielten wir nach, wie wäre es, wenn wir auch behindert oder alt sind.

So mussten wir versuchen, einen Handschuh anzuziehen, aber nur mit einer Hand. Oder wir mussten einen Schuh zubinden.

Dabei durften wir nur eine Hand benutzen. Das war ganz schwer. Am Mittwoch haben wir uns gemeinsam mit allen Gastschülern eine Stunde lang über das Thema Flüchtlinge unterhalten und dazu Übungen gemacht.



Ein Flüchtling ist ein Mensch aus einem anderen Land. In diesem Land ist Krieg und in Deutschland und anderen Ländern ist kein Krieg, Da kann man gut leben ohne Angst zu haben.

Später haben wir eine Stadtführung gemacht. Früher gab es in der Stadt Wels vier Türme, leider steht nur einer heute und prägt das Stadtbild.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Im Museum Wels sahen wir alte Fahrräder.
Die ersten Räder hatten keine Pedale. Dann gab es ein Hochrad.
Das war 2 Meter hoch. Und oft sind Menschen da auch
heruntergefallen.
Wir sahen einen Pferdewagen. Diese Wagen waren auf Schienen.
Die Eisenbahn gab es noch nicht, aber Pferde fuhren über die
Schienen.



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Im Keller gab es einen alten Laden. Früher war alles in Schubladen verpackt. Plastiktüten gab es nicht. Auch der Kaffee wurde dort frisch gemahlen. Es gab eine alte Waage. Mit der konnte man auch einzelne Dinge abwiegen. Die alte Kasse lief noch ohne Strom.



Am Abend waren wir noch in der der Schule. Es gab ein Fest. Alle Schulen stellten sich vor und überreichten Geschenke. Die Schule aus Slowenien machte ein Quiz und man konnte Bonbons gewinnen. Die Lehrer aus Griechenland brachten Wein und Blüten der Krokuspflanze mit. Man gewinnt aus Krokussen Safran.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Die Spanier schenkten Wein und bereiteten ein Plakat vor. Dort konnten alle Besucher mit einem Fingerabdruck ein Blatt nachdrucken. Wir aus Bielefeld haben den Gästen eine Bielefeldtasse, ein Bielefeldhandtuch und Material über unsere schöne Stadt mitgebracht. Wir bekamen eine Schokoladentorte, die wir mit nach Ostwestfalen bringen werden.



Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Spät gingen wir ins Bett und am Donnerstag gingen wir nicht in die Schule, sondern fuhren in ein Haus, in dem behinderte Menschen arbeiten.

Sie machen ganz tolle Sachen



Von da aus ging es zu einem alten Schloss. Dieses Schloss spielte eine Rolle im Krieg vor 60 Jahren.

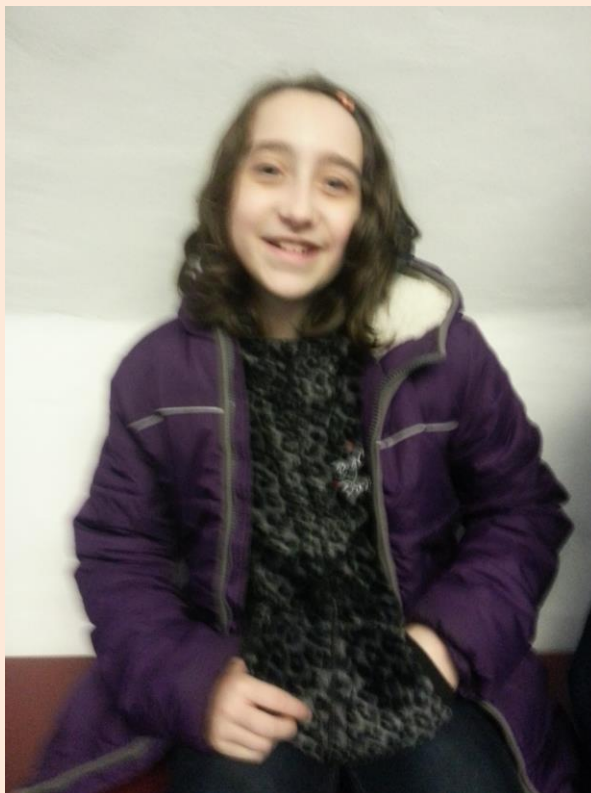


Wir waren total müde und sind dann gegen 22. 00 uns ins Bett gefallen. Am Freitag klingelte um 7.00 Uhr der Wecker und wir machten uns auf die lange Rückreise.

Werte Wagen – Partizipation in unserer Stadt



Im Zug kam Herr Heinrich auf die tolle Idee, dass ich einen Bericht schreiben soll. Er hat dann alle Neuigkeiten gleich in den Computer getippt und nun könnt ihr den Bericht lesen.



Eure Elisabeth